

Autorin: Adriana Wenzlaff
Tabellen und Grafiken: Adriana Wenzlaff
Karte: Ronald Bauch

Umweltprämie 2009 – VW und Opel die Gewinner in München

Teil 2: Auswertung der gewährten und ausgezahlten Umweltprämien für Münchner Bürgerinnen und Bürger

Es ist ein Wort, das wir schon so oft gehört und gelesen haben, eine in der Politik zum Teil sehr umstritten diskutierte Thematik, ein Lieblingsthema der Presse für eine längere Periode und von den Autoverkäufern in den Himmel gelobte Gelegenheit für eine große Umsatzsteigerung seit langer Zeit. Die Rede ist von der „Abwrackprämie“ oder auch „Umweltprämie“, benannt nach dem – unter anderem – (nicht vordergründig) angestrebtem Beitrag zur Verbesserung der Umwelt mittels Reduzierung („Abwracken“) der alten Personenkraftwagen (Pkw) mit hohen Schadstoffbelastungen durch den geförderten Absatz neuer, effizienterer und saubererer Pkw¹⁾.

„Abwrackprämie“ - Wort des Jahres 2009

Anfang 2009, beginnend mit dem Beschluss der deutschen Bundesregierung am 14.01.2009 zur Einführung der Umweltprämie im Rahmen des Konjunkturpaketes II, wollte sich natürlich niemand die 2 500 Euro, die man bei Erfüllung der Voraussetzungen erhielt, entgehen lassen. Überall war die Abwrackprämie „DAS Thema“ schlecht hin. Deshalb ist es nicht sehr verwunderlich, dass „Abwrackprämie“ von der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) zum Wort des Jahres 2009 auf Platz 1 gewählt wurde²⁾. Im folgenden Text wird die „offizielle“ Bezeichnung „Umweltprämie“ verwendet.

Zunächst noch einmal zur Erinnerung eine kurze Erläuterung der notwendigen Voraussetzungen, die erfüllt werden mussten, um überhaupt einen Antrag auf Gewährung einer Umweltprämie stellen zu dürfen. Eine einmalige staatliche Förderung in Höhe von 2 500 Euro wurde in Deutschland gewährt, wenn eine Privatperson einen neuen Pkw oder Jahreswagen mit einer Emissionsklasse von mindestens EURO 4 erwarb, und gleichzeitig der mindestens neun Jahre alte Pkw verschrottet wurde.

Bezugnehmend auf den ersten Teil der Veröffentlichung des Statistischen Amtes München zur Umweltprämie („Mehr kleinere, aber auch Zuwachs bei großen Autos – Dank der Umweltprämie?“, 2. Quartalshft, Jahrgang 2009, Autor: Elmar Huss) möchten wir im zweiten Teil zu diesem Thema die tatsächlich gewährten und ausgezahlten Umweltprämien für Münchner Bürger näher betrachten.

Datenmaterial vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

Wir haben die Zahlen vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) aus Eschborn bei Frankfurt a. M. erhalten. Aufgrund von datenschutzrechtlichen Gründen konnten die Daten für München nur nach dreistelliger Postleitzahl ausgewiesen werden. Das Datenmaterial beinhaltet die Förderungen durch die Umweltprämie, unterschieden nach dem Hersteller des Altfahrzeuges und des Neu- bzw. Jahreswagen. Die Fallzahlen schließen alle bereits bearbeiteten, gewährten und ausgezahlten Förderungen, berücksichtigt vom 27.01.2009 bis zum Auswertungsdatum 26.03.2010, ein.

1) Vgl. Richtlinie zur Förderung des Absatzes von Personenkraftwagen vom 20.02.2009 mit Änderungen der Richtlinie vom 17.03.2009 und vom 26.06.2009.-

2) Vgl. Pressemitteilung vom 18.12.2009 (<http://www.gfds.de/presse/pressemitteilungen/181209-wort-des-jahres-2009/> zuletzt aufgerufen am 07.06.2010)

Die Sonderauswertung des BAFA für die Stadt München hinsichtlich der Förderungen bis ins Jahr 2010 erklärt sich wie folgt: Die Umweltprämie ist offiziell am Vormittag des 02.09.2009 ausgelaufen, weil das Budget von fünf Milliarden Euro für zwei Millionen Anträge ausgeschöpft war. Es wurde noch eine Warteliste für weitere 15 000 Anträge zugelassen, aufgrund evtl. abgelehnter Anträge. Laut den Zuwendungsvoraussetzungen konnten fehlende Unterlagen, wie z.B. der Verschrottungsnachweis des Alt-Pkw oder der Zulassungsnachweis des Neufahrzeuges, sogar bis spätestens 30.06.2010 nachgereicht werden. Somit kann eine vollständige Statistik aller gewährten Anträge zum Redaktionsschluss dieses Artikels noch nicht vorliegen. Anzunehmen ist aber schon, dass mit dem oben genannten Auswertungszeitraum der allergrößte Teil der Anträge bereits erfasst wurde.

15 426 Umweltprämien à 2 500 Euro wurden in München ausgezahlt

Das Wichtigste zuerst: Für München wurden beim BAFA 15 426 Anträge auf Gewährung der Umweltprämie bewilligt und ausgezahlt (berücksichtigte Anträge vom 27.01.2009 bis zum 26.03.2010, Erläuterung siehe oben). Das entspricht ca. 0,8 % der bundesweit zwei Millionen geförderten Umweltprämien à 2 500 Euro. Damit sind zusammengerechnet ca. 38,6 Millionen Euro von dem bundesweit fünf Milliarden Euro großen Förderungstopf allein in die bayerische Landeshauptstadt geflossen. Zu den „Glücklichen“, die eine Umweltprämie erhielten, zählten 1,3 % der 1 166 136 volljährigen Bürgerinnen und Bürger mit Hauptwohnsitz München bzw. 3,3 % der 473 277 Münchner Privat-Pkw-Besitzer (jeweils Mittelwert aus Januar bis Dezember 2009).

Im Folgenden werden die Umweltprämie-Auswertungen in drei Unterpunkte gegliedert. Zum einen wird auf die dreistelligen Postleitzahlen-Gebiete eingegangen, wo besonders häufig/wenige Umweltprämien von den Münchnerinnen und Münchnern beantragt wurden. Im Anschluss wird erläutert welche Automarken am häufigsten/wenigsten „abgewrackt“ wurden. Am Ende klärt sich, für welche Fabrikate das Münchnerische Herz besonders stark geschlagen hat, also welche Fahrzeuge unter Verwendung der 2 500 Euro erworben wurden.

I. Wo in München wurde nachgefragt? - Räumliche Auswertungen nach dreistelliger Postleitzahl -

Im Münchner Norden wurden die meisten Umweltprämien-Anträge eingereicht

Zunächst stellt sich die Frage: Wo wurden die meisten Prämien „ausgeschüttet“? Der höchste Anteil, nämlich fast 16 % der Münchner Förderungen (über 2 400 Anträge) sind im Norden von München mit der Postleitzahl (PLZ) 809xx ausgezahlt worden (siehe auch Karte und Tabelle 1, Seite 19). Dieser relativ großflächige und von den unterschiedlichsten Bevölkerungsschichten bewohnte Bereich nimmt vor allem die Stadtbezirke Allach-Untermenzing (Bez. 23), Feldmoching-Hasenberg (Bez. 24), Moosach (Bez. 10) und die Bezirksteile Am Hart (Bez.-teil 11.1), Freimann (Bez.-teil 12.1) und Obere Isarau (Bez.-teil 12.2) ein.

Dass ausgerechnet die meisten Förderungen in den PLZ-Bereich 809xx fielen, lässt sich u.a. damit erklären, dass in diesem Gebiet auch mit fast 65 000 Privat-Pkw (entspricht ca. 14 % aller Münchner Privat-Pkw) durchschnittlich gesehen die meisten Fahrzeuge registriert sind. Noch dazu kommt, dass ca. 13 % aller volljährigen Einwohnerinnen und Einwohner Münchens ihren Hauptwohnsitz im PLZ-Gebiet 809xx haben. Dieser Anteil ist höher als in all den anderen PLZ-Gebieten. Ins Verhältnis gesetzt, besitzen in dem Gebiet im PLZ-Gebiet 809xx von 1 000 volljährigen Einwohnerinnen und Einwohnern 440 einen eigenen Pkw, also fast die Hälfte.

Umweltprämie 2009 in München - Förderungen nach dreistelligen Postleitzahlgebieten in Prozent -

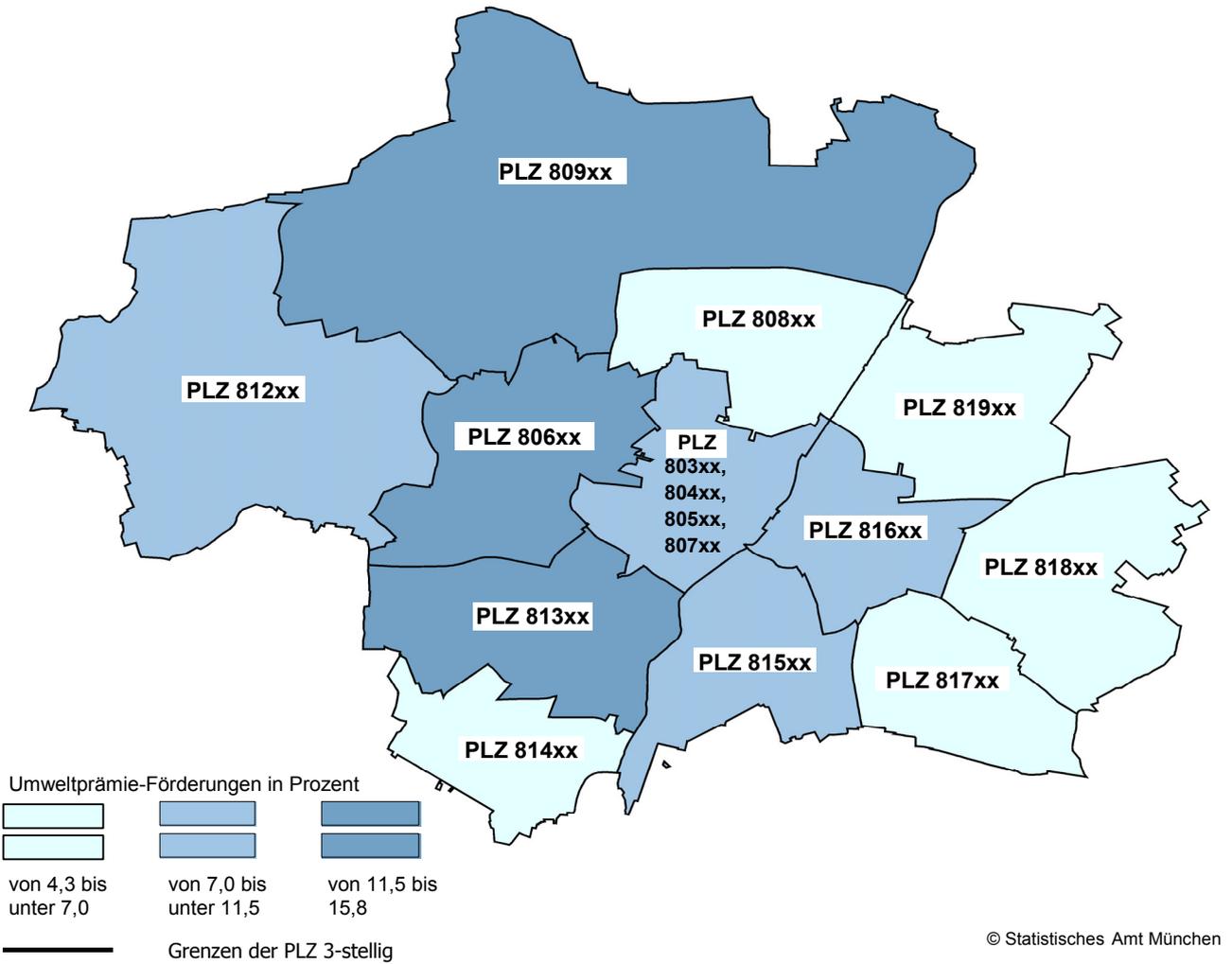


Tabelle 1 **Umweltprämie 2009 in München - Förderungen nach Postleitzahlen**

Postleitzahl 3-stellig	Förderungen durch die Umweltprämie			Privat-Pkw-Bestände (Mittelwerte Jan - Dez 2009)		Hauptwohnsitz-Bevölkerung >= 18 Jahre (Mittelwerte Jan - Dez 2009)		Privat-Pkw-Dichte (Pkw / 1 000 Einw.)
	absolut	in %	Rang	absolut	in %	absolut	in %	
809	2 431	15,8	1	64 939	13,7	147 469	12,6	440
806	1 854	12,0	2	53 560	11,3	139 062	11,9	385
813	1 769	11,5	3	48 834	10,3	124 026	10,6	394
815	1 405	9,1	4	40 447	8,5	110 203	9,5	367
812	1 393	9,0	5	39 842	8,4	82 462	7,1	483
816	1 080	7,0	6	34 688	7,3	94 629	8,1	367
817	1 025	6,6	7	27 798	5,9	62 480	5,4	445
808	1 017	6,6	8	34 738	7,3	97 143	8,3	358
818	832	5,4	9	27 346	5,8	52 344	4,5	522
814	828	5,4	10	25 815	5,5	50 293	4,3	513
819	659	4,3	11	23 842	5,0	46 412	4,0	514
803	494	3,2	12	21 709	4,6	69 571	6,0	312
807	455	2,9	13	17 655	3,7	54 453	4,7	324
804	128	0,8	14	6 985	1,5	22 473	1,9	311
805	56	0,4	15	5 021	1,1	12 721	1,1	395
nicht zuzuordnen	-	-	-	57	0,0	394	0,0	-
Zusammen	15 426	100,0	-	473 277	100,0	1 166 136	100,0	406

© Statistisches Amt München

PLZ-Gebiet 806xx souverän auf Platz 2 der gewährten Förderungen

Gleich danach tritt das PLZ-Gebiet 806xx mit über 1 800 Förderungen (12 %) auf Platz 2 der in München bewilligten Umweltprämien (siehe auch Karte und Tabelle 1, Seite 19). Dieses Gebiet umfasst hauptsächlich die Stadtbezirke Neuhausen-Nymphenburg (Bez. 9) und Laim (Bez. 25). Hier findet sich analog zum PLZ-Gebiet 809xx der zweitstärkste Bereich hinsichtlich des Privat-Pkw-Bestandes und den Einwohnern – fast 53 600 private Pkw auf ca. 139 000 volljährige Einwohnerinnen und Einwohner. Auffallend ist aber, dass im Gegensatz zu „Platz 1“ die durchschnittliche Privat-Pkw-Dichte bei den PLZ 806xx mit 385 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohnern mit einem Mindestalter von 18 Jahren leicht unter dem Münchner Durchschnitt von 406 Privat-Pkw pro 1 000 volljährige Einwohner liegt.

1 800 „glückliche“ Antragstellende im PLZ-Gebiet 813xx

Das flächenmäßig zum größten Teil die Stadtbezirke Hadern (Bez. 20), Sendling-Westpark (Bez. 7), Sendling (Bez. 6) und aus dem Bezirk 19 die Bezirksteile Thalkirchen (Bez.-teil 19.1) und Obersendling (Bez.-teil 19.2) einnehmende PLZ-Gebiet 813xx erreicht im Ranking den Platz 3. In diesem Areal haben ca. 40 % der volljährigen Einwohnerinnen und Einwohner einen eigenen auf sie zugelassenen Pkw und ca. 1 800 Bürgerinnen und Bürger haben zu den „Glücklichen“ gezählt, die 2 500 Euro erhalten haben (siehe auch Karte und Tabelle 1, Seite 19).

37 % Firmenautos im Innenstadtbereich konnten nicht von der Umweltprämie profitieren, dafür aber 1 133 „Private“

Erwähnenswert ist des weiteren der Innenstadtbereich mit den Stadtbezirken Altstadt-Lehel (Bez. 1), Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt (Bez. 2), Maxvorstadt (Bez. 3), Schwanthalerhöhe (Bez. 8) und aus dem Bezirk 4 die Bezirksteile Neuschwabing (Bez.-teil 04.1) und Schwere-Reiter-Straße (Bez.-teil 04.2). Da diese PLZ-Gebiete 803xx, 804xx, 805xx und 807xx zahlenmäßig und flächenmäßig nur sehr klein sind und daher mit den anderen PLZ-Gebieten schlecht vergleichbar erscheinen, wurden sie in der Analyse zusammengefasst. Somit ist der aggregierte Innenstadt-Bereich mit ca. 159 000 volljährigen Einwohnern der bevölkerungsstärkste Betrachtungsbereich und übersteigt sogar das PLZ-Gebiet 809xx. Mit ca. 51 400 registrierten privaten Pkw, weist der Innenstadt-Bereich trotz der hohen Bevölkerungszahl vergleichsweise wenige privat genutzte Fahrzeuge auf, also annähernd so viele wie das PLZ-Gebiet 806xx (Platz 2). Die niedrige Privat-Pkw-Dichte von 323 Privat Pkw auf 1 000 volljährige Einwohnerinnen und Einwohner, also gerade einmal knapp jede dritte Person besitzt überhaupt ein Auto, erklärt sich zum Teil auch anhand der räumlichen Lage. Der Innenstadt-Bereich ist charakteristisch geprägt von vielen Firmensitzen, deshalb fallen von insgesamt ca. 81 600 registrierten Pkw (Durchschnitt 2009) 37 % auf Firmen-Pkw, die allerdings nicht prämierechtigt waren. Des weiteren ist in der Innenstadt ein sehr gutes öffentliches Nahverkehrsnetz ausgebaut und wie allgemein bekannt, die Parkplatzmöglichkeiten sehr begrenzt. Für viele Bewohnerinnen und Bewohner der Innenstadt erweist sich daher ein eigenes Auto oftmals eher als hinderlich statt förderlich. Unter den oben genannten Aspekten ist es sicher auch weniger erstaunlich, dass im Innenstadt-Bereich die Antragstellungen zur Gewährung einer Umweltprämie eher im Mittelfeld zu suchen sind. Immerhin beantragten von den ca. 51 400 betreffenden Privatfahrern 1 133 Bürgerinnen und Bürger erfolgreich eine Umweltprämie – das entspricht 7,3 % von allen Förderungen (siehe auch Karte und Tabelle 1, Seite 19). Zahlenmäßig am besten vertreten war im Innenstadt-Areal der PLZ-Bereich 803xx mit 494 genehmigten Anträgen.

II. Welche Fahrzeuge wurden „abgewrackt“? - Auswertungen der verschrotteten Altfahrzeuge nach Herstellern -

Des weiteren interessiert sicher: Welche Altfahrzeuge sind von den Münchner Straßen verschwunden? Welche Herstellermarken wurden bevorzugt verschrottet?

Tabelle 2

Umweltprämie 2009 in München
Verschrottete Münchner Altfahrzeuge nach Herstellern

Hersteller 1)	Verschrottete Altfahrzeuge			Münchner Privat-Pkw-Bestand (Mittelwert Jan - Dez 2009)		Verschrot- tete Fahrzeuge in % des Bestands
	absolut	in %	Rang	absolut	in %	
VW	4 081	26,5	1	85 391	18,0	4,78
Opel	2 742	17,8	2	43 051	9,1	6,37
Ford	1 820	11,8	3	28 543	6,0	6,38
Unbekannt	1 612	10,4	4	-	-	-
Fiat	1 055	6,8	5	21 593	4,6	4,89
Renault	1 035	6,7	6	19 533	4,1	5,30
BMW	794	5,1	7	65 496	13,8	1,21
Audi	444	2,9	8	32 917	7,0	1,35
Peugeot	344	2,2	9	14 923	3,2	2,31
Toyota	267	1,7	10	15 852	3,3	1,68
Mazda	260	1,7	11	11 124	2,4	2,34
Mercedes	252	1,6	12	59 195	12,5	0,43
Nissan	124	0,8	13	4 147	0,9	2,99
Honda	121	0,8	14	6 178	1,3	1,96
Mitsubishi	86	0,6	15	3 776	0,8	2,28
Suzuki	80	0,5	16	3 735	0,8	2,14
Seat	74	0,5	17	4 876	1,0	1,52
Citroen	52	0,3	18	5 524	1,2	0,94
MG Rover	51	0,3	19	1 909	0,4	2,67
Daihatsu	34	0,2	20	1 609	0,3	2,11
Volvo	23	0,1	21	6 524	1,4	0,35
Alfa Romeo	21	0,1	23	unter Fiat geführt		-
Lancia	21	0,1	22	unter Fiat geführt		-
Smart	17	0,1	24	unter Mercedes geführt		-
Skoda	11	0,1	25	8 295	1,8	0,13
Chrysler	5	0,0	26	3 383	0,7	0,15
Sonstige Hersteller	-	-	-	25 703	5,4	0,00
Zusammen	15 426	100,0	-	473 277	100,0	-

1) Hersteller mit weniger als 5 Stück sind nicht angegeben.

© Statistisches Amt München

Mindestens neun Jahre alte VW wurde am häufigsten „abgewrackt“, danach alte Opel und Ford

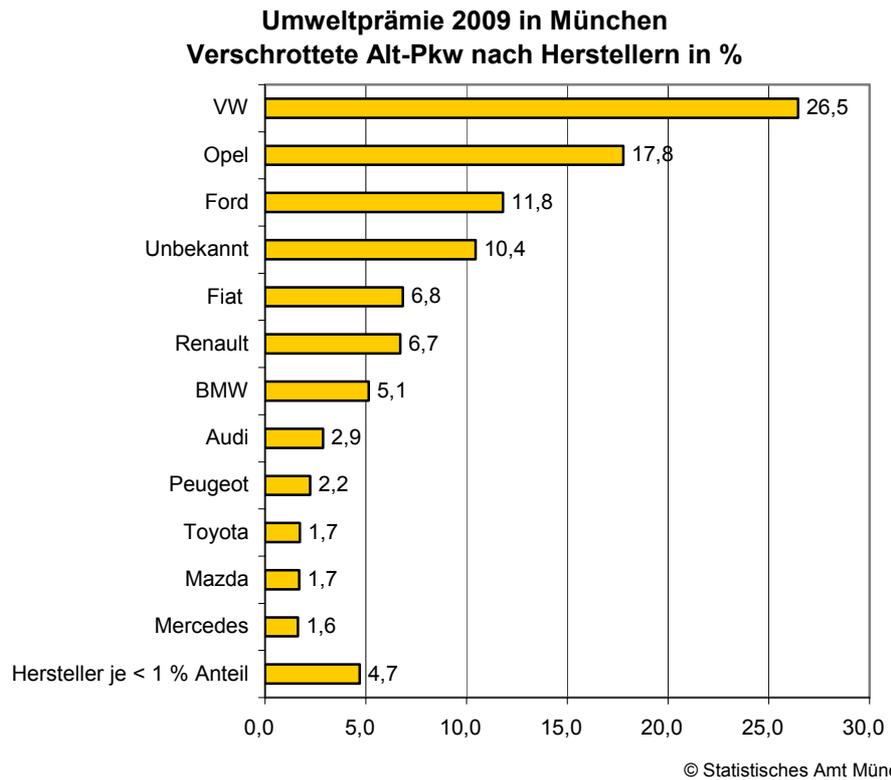
Wie bereits erwähnt, gab es 15 426 gewährte Umweltprämien für Münchner Antragsberechtigte. Zahlenmäßig am häufigsten, sagten mehr als 4 000 VW-Fahrerinnen und Fahrer (fast 27 %) zu ihrem alten VW „ex und hopp“³⁾. Gefolgt von ca. 2 700 verschrotteten Münchner Opel-Fahrzeugen (18 %) und 1 800 in die Presse gelegten Ford (12 %). Am wenigsten „erwischt“ hat es Fahrzeuge von Chrysler (5 Pkw), Skoda (11 Pkw) und Smart (17 Pkw). Vergleiche auch Tabelle 2 oben und Grafik 1, Seite 22.

Rund 60 000 Mercedes fuhren 2009 durchschnittlich in München - aber nur 252 Münchnerinnen und Münchner gaben ihren Mercedes für die Umweltprämie her

Wenn man danach geht, welche Fahrzeugmarken am häufigsten in München gefahren werden, steht VW im Durchschnitt 2009 mit über 85 000 Fahrzeugen privater Nutzer (18 %) mit großem Vorsprung auf Platz 1. Gefolgt von über 65 000 BMW (14 %) und ca. 60 000 Mercedes (13 %). Rund 4,8 % der rund 85 000 VW wurden „abgewrackt“. Wenige 1,2 % (800 BMW) der durchschnittlich im Jahr 2009 registrierten 65 000 Privat-BMW und erstaunlicherweise sogar nur 0,4 % (252 Pkw) der fast 60 000 Mercedes wurden bei einem Schrotthändler ihrem weiteren Schicksal überlassen. Dieser geringe ins Verhältnis gesetzte Mercedes-Wert (0,43 %) der „eingelösten“ Mercedes-Altfahrzeuge gegenüber den Münchner Mercedes-Fahrerinnen und Fahrern, kann nur von den Herstellermarken Volvo (0,35 %), Chrysler (0,15 %) und Skoda (0,13 %) unterboten werden (siehe auch Tabelle 2).

3) Ausdruck aus „Süddeutsche Zeitung“ vom 14./15.02.2009 übernommen.

Grafik 1



**III. Welche Fahrzeuge wurden mit den 2 500 Euro gekauft?
- Auswertungen der geförderten Neu- und Jahreswagen nach Herstellern -**

Die Herstellermarken der neu gekauften Fahrzeuge oder Jahreswagen, die mindestens EURO 4 als Emissionsklasse erfüllen müssen, füllten oftmals die Überschriften in den Tageszeitungen. Aber nicht nur die Medien waren an diesem Thema höchst interessiert, auch die Autohersteller und Händler wollten im Wettbewerb im oberen Bereich mitwirken bzw. wissen, welche Autos sich am besten für das willkommene Verkaufsgeschäft des Jahres vertreiben lassen.

Auch dafür konnte uns das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle Zahlen liefern. Bedauerlicherweise konnten nicht konsequent für jeden Bearbeitungsfall alle Daten erfasst werden, womit die Herstellerangabe „Unbekannt“ mit über 50 % zahlenmäßig leider den größten Anteil der neu erworbenen Fahrzeuge unter den knapp 15 500 geförderten Umweltprämien ausmacht. Als Begründung gibt das BAFA an, dass wegen der noch ausstehenden Umschlüsselung der Fahrzeugidentifikationsnummern (FIN) zum Zeitpunkt der Auswertung (noch) nicht alle Neu- und Jahreswagen den Herstellern zugeordnet werden konnten. Trotz gebotener Vorsicht hinsichtlich der Interpretation, ist es durchaus möglich von der anderen auswertbaren Hälfte, also fast 7 600 Förderungen, dennoch einige Tendenzen zu erkennen.

VW mit einem riesigem Vorsprung in München auf Platz 1 der durch die Umweltprämie geförderten Neu- und Jahreswagen

VW ist in München der große Gewinner und erklimmt ganz souverän das Siebertreppchen. Von den 7 592 nach dem Hersteller auswertbaren Förderungen wurden exakt 2 206 neue VW (14,3 %) unter Verwendung des staatlichen Umweltprämie-Zuschuss in Höhe von 2 500 Euro erworben. Weit entfernt von Platz 1 nimmt der deutsche Hersteller Opel die „Silbermedaille“ mit 942 Opel-Neukäufen bzw. Jahreswagenerwerben (6,1 %) ein, dicht gefolgt von 780 italienischen Fiat (5,1 %) und von 651 französischen Renault (4,2 %). BMW mit Heimvorteil in München war mit 646 Stück (4,2 %) auf Platz 5 der Liste (siehe auch Tabelle 3, Seite 23).

Tabelle 3

**Umweltprämie 2009 in München
Förderungen der Neu- und Jahreswagen nach Herstellern**

Hersteller	absolut	in %	Rangfolge gesamt
Unbekannt	7 834	50,8	-
Deutsche Hersteller	4 062	26,3	
VW	2 206	14,3	1
Opel	942	6,1	2
BMW	646	4,2	5
Audi	189	1,2	11
Mercedes	79	0,5	12
Ausländische Hersteller	3 530	22,9	
Fiat	780	5,1	3
Renault	651	4,2	4
Skoda	454	2,9	6
Ford	413	2,7	7
Toyota	388	2,5	8
Peugeot	313	2,0	9
Hyundai	230	1,5	10
Seat	70	0,5	13
Suzuki	65	0,4	14
Mazda	50	0,3	15
Honda	45	0,3	16
Kia	26	0,2	17
Citroen	12	0,1	18
Smart	12	0,1	19
Nissan	11	0,1	20
Chevrolet	5	0,0	21
Daihatsu	5	0,0	22
Zusammen	15 426	100,0	-

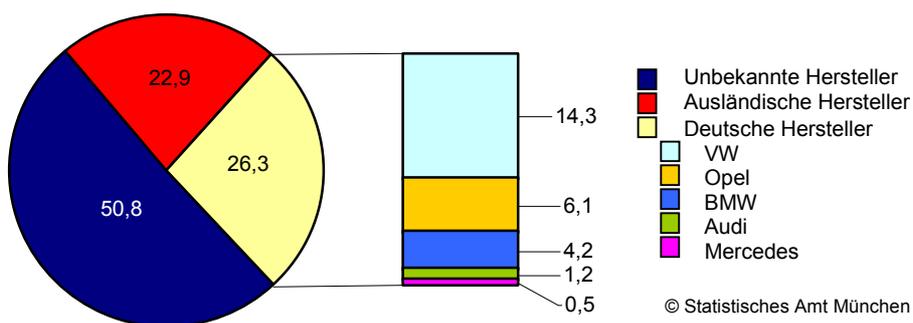
© Statistisches Amt München

Deutsche Fabrikate werden in München relativ knapp den ausländischen Marken vorgezogen

Bei den weiteren deutschen Marken (nur soweit Hersteller bekannt und auswertbar) war Audi mit 189 Stück (1,2 %) und Mercedes mit gerade einmal 79 der geförderten Neu- oder Jahreswagen (0,5 %) eher weniger von den Münchnerinnen und Münchnern nachgefragt. Werden allerdings die deutschen Auto-Hersteller (Audi, BMW, Mercedes, Opel und VW) zusammengefasst, so liegen sie mit knappen Vorsprung (26,3 %) vor der starken Konkurrenz der ausländischen Hersteller (22,9 %) – siehe auch Tabelle 3 und Grafik 2. Diese Aussage kann aber mit nochmaliger Betonung auf die nicht vollständigen Angaben bei den Herstellern (über 50 % „Unbekannt“) nur nach dem uns vorliegenden Zahlenmaterial getroffen werden. Ob sich unter den „Unbekannten“ noch mehr deutsche Automarken oder ausländische Hersteller befinden, ist uns leider nicht bekannt.

Grafik 2

**Umweltprämie 2009 in München
Geförderte Neu- und Jahreswagen nach Herstellern in %**



© Statistisches Amt München

Um bei den deutschen Herstellern zu bleiben, konnten wir eine Gegenüberstellung erarbeiten, aus der hervorgeht, welche Automarke die Antragstellenden vorher fuhren (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4

Umweltprämie 2009 in München Geförderte Neu- und Jahreswagen deutscher Hersteller nach eingetauschten Altfahrzeugen

Neu- u. Jahreswagen		Verschrottete Altfahrzeuge			Neu- u. Jahreswagen		Verschrottete Altfahrzeuge		
Deutsche Hersteller 1)	Förderungen	Hersteller	Summe einzeln	in %	Deutsche Hersteller 1)	Förderungen	Hersteller	Summe einzeln	in %
Audi	189	Audi	55	29,1	VW	2 206	Audi	97	4,4
		BMW	7	3,7			BMW	100	4,5
		Ford	7	3,7			Fiat	72	3,3
		Opel	11	5,8			Ford	152	6,9
		Renault	6	3,2			Honda	6	0,3
		VW	84	44,4			Mazda	21	1,0
		Unbekannt	19	10,1			Mercedes	35	1,6
BMW	646	BMW	254	39,3			Opel	302	13,7
		Fiat	18	2,8			Peugeot	7	0,3
		Ford	56	8,7			Renault	76	3,4
		Mazda	6	0,9	Toyota	11	0,5		
		MG Rover	17	2,6	VW	1 094	49,6		
		Opel	62	9,6	Unbekannt	233	10,6		
		Peugeot	5	0,8	Deutsche Hersteller	4 062	Dt. Hersteller	3 065	75,5
		Renault	5	0,8	Audi	152	3,7		
		VW	160	24,8	BMW	391	9,6		
		Unbekannt	63	9,8	Mercedes	73	1,8		
Mercedes	79	BMW	5	6,3	Opel	984	24,2		
		Ford	6	7,6	VW	1 465	36,1		
		Mercedes	38	48,1	Ausl. Hersteller	602	14,8		
		Opel	5	6,3	Fiat	113	2,8		
		VW	9	11,4	Ford	295	7,3		
		Unbekannt	16	20,3	Honda	6	0,1		
Opel	942	BMW	25	2,7	Mazda	32	0,8		
		Fiat	23	2,4	MG Rover	17	0,4		
		Ford	74	7,9	Peugeot	23	0,6		
		Mazda	5	0,5	Renault	100	2,5		
		Opel	604	64,1	Suzuki	5	0,1		
		Peugeot	11	1,2	Toyota	11	0,3		
		Renault	13	1,4	Unbekannt	395	9,7		
		Suzuki	5	0,5					
		VW	118	12,5					
		Unbekannt	64	6,8					

1) Nur soweit Hersteller bekannt.

© Statistisches Amt München

Drei Viertel der Münchner Käuferinnen und Käufer von neuen Pkw oder Jahreswagen deutscher Hersteller fuhren ehemals ebenfalls Fahrzeuge deutscher Fabrikate

Besonders ins Auge sticht sofort, dass mehr als drei Viertel (75,5%) derjenigen, die sich beim Pkw-Neukauf oder Jahreswagenerwerb für einen Pkw eines deutschen Herstellers entschieden, bereits zuvor schon ein Fahrzeug einer deutschen Marke fuhren. Unter den verschrotteten Altfahrzeugen deutscher Hersteller führten VW mit 36 % und Opel mit 24 % (siehe auch Tabelle 4).

Zu den Neu- bzw. Jahreswagenerwerben deutscher Hersteller im Einzelnen:

Das Pferd von hinten aufgezümt, beginnen wir bei Mercedes. Von den geförderten Neu- bzw. Jahreswagenerwerben des Herstellers Mercedes (soweit Hersteller bekannt) sind 48,1 % ihrer Automarke treu geblieben, d.h. kauften wieder einen Mercedes.

Für einen der 189 neuen geförderten Audi haben sich 84 ehemalige VW-Fahrerinnen und Fahrer (44,4 %) entschieden, aber nur 55 Personen (29,1 %), die sich erneut für Audi entschieden.

40 Prozent der durch die Umweltprämie geförderten BMW-Käufer tauschten ihren alten BMW gegen einen neuen BMW ein

Die Münchnerinnen und Münchner, die sich für einen BMW entschieden, waren scheinbar zufrieden mit ihrem alten BMW, denn es haben fast 40 Prozent (254 Förderungen) wiederholt Gefallen an einem BMW als Fahrzeug gefunden. Dass die Münchner Antragstellenden auf die Heimat setzten, ist möglicherweise mit BMW als Produktionsstandort in München zu begründen. Weiterhin verbucht BMW mit 25 % einen hohen Anteil an ehemaligen VW-Fahrerinnen und Fahrern.

Opel hat die beste Wiederkauftrate bei den deutschen Herstellern

Die 942 neuen Opel-Fahrzeuge, die von der Umweltprämie gekauft wurden, gingen mit 64,1 % (604 Opel) auf das Konto von bereits erprobten Opel-Fahrerinnen und Fahrern. Dies entspricht der größten Markentreue bei den deutschen Herstellern.

VW verbucht seine geförderten Neu- und Jahreswagenkäufe zu 50 % aus Wiederholungs-VW-Käuferinnen und Käufern und zu weiteren 24 % von ehemaligen Fahrerinnen und Fahrern anderer deutscher Marken

VW, die Marke mit den höchsten Neu- und Jahreswagenerwerben bedingt durch die Umweltprämie, hat mit knapp der Hälfte an Wiederholungskäufern auch einen hohen Beliebtheitsgrad. Fast 1 100 geförderte VW-Fahrerinnen und Fahrer wechselten ihren „Alten“ einfach gegen einen „Neuen“. Gute 24 % Zuwachs (535 Fahrzeuge) hat VW durch die anderen deutschen Hersteller erfahren, davon allein 302 VW-Neukäufe von ehemaligen Opel-Fahrern.

Zusammenfassung

1,3 % der 1 166 136 volljährigen Münchnerinnen und Münchner bzw. 3,3 % der 473 277 Münchner Privat-Pkw-Besitzer (jeweils Mittelwert aus Januar-Dezember 2009) zählen zu den „Glücklichen“, deren Neuwagen durch die Umweltprämie mit 2 500 Euro staatlich bezuschusst wurde. Ganze 38,6 Millionen Euro Fördergelder gingen somit an Münchner Antragstellende. Die meisten Anträge (16 %) wurden im Münchner Norden gestellt und auch gewährt. Alte Münchner VW und Opel-Pkw wurden am häufigsten zur Verschrottung zwecks Erhalt der Umweltprämie freigegeben. Drei Viertel der Münchnerinnen und Münchner die sich für einen neuen Pkw oder Jahreswagen eines deutschen Herstellers entschieden, verschrotteten einen Pkw ebenfalls deutscher Marke. Bei den geförderten Neukäufen bzw. Jahreswagenerwerben in München konnten auf Platz 1 VW und auf Platz 2 Opel am besten abschneiden.

Dank für die Daten

Dank gilt dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) für die Zusammenstellung der Daten für München. Besonderer Dank sei Herrn Emig vom BAFA ausgesprochen.

Ausblick

Das Thema Umweltprämie ist für das Statistische Amt München am Ende der Betrachtung angelangt und wird als abgeschlossen angesehen. In einem der nächsten Quartalshfte des Statistischen Amtes wird ein ausführlicher Artikel über die Neuzulassungen in der Stadt München erscheinen, allerdings nicht mit primärem Augenmerk auf die Auswirkungen durch die Umweltprämie.